



Ein schöne außlegūg

über das götlich gebet. Vater vnser

Das vnns Gott selbs gelernet hat.

Das hat betrachte ain armer pauer/
der weder lesen noch schreiben kan/
gar hüpsch vnd nutzlich/Allen
Christglaubigen menschen zū
güt. Auch auß brüderlichs
errew. Im. xxij. jar.



+

Handwritten text in a Gothic script, likely a title or heading, possibly including the name 'Hilf'.



Nach in
thünd/
frewen
gedenc
samler
ster sein
ander
vns ab
wir ain
zu gew
vnnnd
bey der
wiehet
liche gn
gnad/
Komm
chen w
wir gel
mir gel
vngew
leichtfe
men/so
genom
darun
wöllest
hinsic

Dein so wir sprechen/ Vatter vnser/ Bey dem sollen wir gedencken/ vnd betrachten/ Das er vnser aller vatter ist/ vnd so er vnser vatter ist/ So sollen wir gedencken/ dz wir in väterlich erkennen/ als ain kind ain vatter väterlich erkennen soll/ vnd darnach in kindlicher treu vnd liebe/ loben/ vnd so wir das thünd/ Vnd gethan haben/ So soll wir vns darnach erfreuen in jm/ Das wir seine kinder seyen/ vnd darbey gedencken der ölttern brüderschaft/ Daren vns got versamlet vnd verordnet hat/ das wir alle brüder vnd schwester seind. Darnach sollen wir gedencken/ das wir ain ander lieb haben/ vnd so wir das selb thon/ so sollen wir vns aber einmal erfreuen in Gott vnserm vatter/ Das wir ain sollich kostparlich vnserlich/ erbland habenn zu gewarten/ von vnserm lieben vater nach diser zeit/ vnd darnach sprechen wir (Der du bist in den himeln) bey dem sollen wir gedencken/ Herz hymelischer vatter/ wie hetten wir so ain weyrtten weg zu dir/ Wenn dein görlliche gnad nit wär/ Ich bitte dich aber/ verlich mir dein gnad/ Das ich zu meinem erbtail vnd vaterland müg kommen Das ist zu der ewigen sälligkeit. Darnach sprechen wir (Gehailiget werd dein nam) Bey dem sollen wir gedencken/ Dein hailiger nam ist bissher nit vil bey mir gehailiget worden/ Sonder mer vngehailiget/ vnd vngerwirdiget/ geschmecht vnd geschendet/ Durch mein leichtfertigkeit/ vnd bosheit/ so ich deinen hailigen namen/ so oft leichtfertiglich/ in meinen sündlichen mund genommen hab/ mit flüchen/ schelten vnd schwören/ vnd darumb so bittich dich vmb dein gnad/ das du mir das wöllest verzeihen/ Vnd mein hertz wenden zu dem/ das hinsüt dein hailiger nam durch mich gehailiget werd/

vnd durch all Christenmenschen/ vnd das sy anrueffenn
deinen hayligen namen zu über komen. Alles das vnns
nott ist/ von deinem hymelischen vatter. Als du vns dan
verhayssen hast im Ewangelij/ dan du sprachest/ für war
sag ich eüch/ wzir bittent mein hymelischen vater in mei-
nem namen/ das wirt er eüch geben/ Darumb das dein
hailiger nam gnügsam gehailigt werd/ durch die gang
en welt/ darnach so wir sprechen (Zü kün vns dein reych)
Bey dem solln wir gedencke/ herz hymelischer vater/ Laß
mich nitt zü lang in disem ellenden jamertall / Sonnder
das mir dein reych zü kom / dein göttliche weyßhait bey
vns won/ das sy mein seel berhafft mach im tugenden/
vnd das du mit deiner göttlichen liebe verschwendest als
leding die nicht deiner hayligkeit gebüren mügen / vnd
bestättige an vnns dein lyeb/ Das wir jr nymmer mer
beraubt werden / Vnd der grund bey vnns beleyb / so
kumpt vnns dein reych/ darnach so wir sprechen. (Dein
will geschech im hymel vnd auff erd) Bey dem sollenn
wir gedencken/ Herz himelischer vater mein will sol nichts
sein/ wan mein gewissen wayst nymmer nit was güte ist/
Du wayst aber zü aller zeyt/ was dz aller böst ist. Dar-
umb will ich mein willen gleych förmig machen/ deinem
göttlichen willen/ Dein göttlicher will werdt zü aller zeyt
an mir volbracht/ darnach sollen wir sprechen (Herz gyb
vns heüt/ Unser täglich brot) Bey dem sollen wir geden-
cken/ Herz hymelischer vater/ Ich bit dich nit allain vmb
das zeytlich oder leyplich täglich brot. Wann du hast
gesprochen im Ewangelio / Ir sollt nitt sorgueltrig seyn/
was jr werdent essen oder trinckenn / Hat eüch Gott der
Herz geben die seel / Die mer ist dann der leyb / oder es-
sen vnd trinckenn. Fürwar er würt eüch das mynder
auch geben. Wann er wayst dz jr sein nottürfftig seind/

Herz hym
selb nottür
ich dich v
uelhen dei
Ich bite d
du vns ha
Der mens
der ains y
gots. Herz
arme seel d
ben wort g
er vater v
göttliches
len/vnd v
Das es im
vnd das
ben ryche
len. Vnd d
ern vnd s
hymel/ da
als wir ve
wir geden
dein götlic
menschen
nes herze
nes neydi
on deinhy
gelio. Ir
eüch auch
anderst n
meinem n
ter / Zelö

Herz hymliſcher vatter / So du dann wayſt / das ich das
ſelb nothürfftig bin / Vnd will mir das ſelb geben / ſo will
ich dich vmb das ſelb niet all ain bitten / ſunder ich wilſ be
uelhen deinem götlichen willen . Herz hymliſcher vatter /
Ich bitt dich aber vmb das gayſtlich täglich biot / Das
du vns haſt angezaigt im Ewangelij / Do du ſpracheſt /
Der menſch lebt nit all ain das natürlichen biots / Sun
der ains yeglichen worts / Das da geet auß dem mund
gots . Herz hymliſcher vatter / So ich dann hör / das mein
arme ſecl der ſelben wort müß geleben / vnnnd von dem ſel
ben wort geſpeyſt müß werden . So bitt ich dich hymliſch
er vater verleych vns prieſter / vnnnd prediger / Die dein
göttliches wort außſprechen / nach deinem götlichen wil
len / vnnnd wol gefallen / Vnnnd nach dem hayl vnſerer ſecl /
Das es inn vns wachſ / vnd hundertfeltig fruchtbring /
vnnnd das wir die ſelben mügen behalten / Vnd vnſer le
ben rychten nach deinem götlichen willen vnd wol gefal
len . Vnd das wir dardurch vmb dich bekömen / ein ſich
ern vnnndſälligen eingang zü dir in das ewig reych der
hymel / darzü ſoll wir ſprechen . (Vergib vns vnſer ſchuld
als wir vergeben vnnſern ſchuldigern) Bey dem ſollen
wir gedencken . Herz hymliſcher vatter verleych mir
dein götliche gnad / Das ich meinem nächſten Chriſtenn
menſchen müg verzeyhen vnd vergeben / von grund mei
nes hertzen / on alle betrüglicheit / oder böſem mittel mei
nes neydigen hertzens / dz mir dan nit müglich iſt zü thun
on dein hylff vnd gnad / Wan du haſt geſprochē im Ewa
gelio . Ir ſöllent verzeyhen vnnnd vergeben / darmit das
euch auch verzygen werd / So ich dan hör / das mir ſunſt
anderſt nit verzygen mag werden . Ich verzeych dann
meinem nächſtē auch / So bit ich dich herz hymliſcher va
ter / Erlöſ mein hertz von dem ſchedlichen vñ verdampftē

band des neyds / Das er mich nicht beraub meines vä-
terlichen Erbtayl / sonnder das mir das selb zugefüegt
werd / durch dein verhayssung / die du vns gethon hast /
So wir vnnsern veynden verzeyhen / soll vns auch verzey-
gen vnnnd vergeben werden. Darnach so sprechenn wir.
(Nitt süer vnns ein inn versüchung) Bey dem sollen
wir gedenccken / Herz hymnlischer vater / Es leyde nit dar-
an / ob wir schon versücht werden / Wann du bist selbert
auch versücht worden. Aber süer vnns nit ein inn kain
versüchung / Die vns schedlich vnd verdamllich sein müg
vnser seel / sonnder das sy vns verdienstlich sey / vnd werd
zu dem ewigen leben / darnach so sprechen wir (Sonnder
erlös vns von allem übel) Bey dem sollen wir gedenc-
cken / Herz hymnlischer vater / erlös mich von der ansecht-
ung des flaischs / vnd des bösen gaissts / vnd der ansecht-
ung diser welt / Vnnnd auch von den teuffelischen vnd vn-
Göttlichen reichthumb / die meiner seel schedlich sein. Herz
hymnlischer vatter / Vor disen vnnnd allen meinen veynden
vnnnd wider sacher / das sy dan täglich mit mir seind strei-
ten / vnnnd mich begereu zu beraub meines vatterlands.
Ich bitt dich herz hymnlischer vatter / hast du mich gesetzt
in dein gnaden / So behalt mich dan ewigklich vor meinē
veynden / vnd süer mein arme seel durch dein gelaid / das
ist durch dein gnad vnd barmhertzigkait zu den Ewigē
frewden / dich ewigklich zu loben vnnnd eeren vñ dir danck
zusagen / mit sampt allen außervölcken. Amen.

ub meines vāts
s selb zūgesiege
s gethon hast/
ons auch verzy
sprechenn wir.
Bey dem sollen
s leyde nie dar
n du bist selbst
it ein jnn kain
mlich sein müg
sey/vnd werd
wir (sonnder
n wir gedenc
n der anfecht
d der anfecht
lischen vnd vn
lich sein. Herz
einen veinden
mir seind strei
oatterlands.
t mich gefezt
lich vor meine
gelaid/das
n den Ewigē
vñ dir danck
en.





1073
Handwritten text, likely a title or author name, in a cursive script, mostly illegible due to fading and wear.

1073
A small, rectangular, light-colored paper label with the handwritten number '1073' in dark ink.









Ein schöne außlegung

über das götlich gebet. Vater vnser

Das vnns Gott selbs gelernet hat.

Das hat betracht ain armer pawr/

der weder lesen noch schreiben kan/

gar hüpsch vnd nützlich/ Allen

Christglaubigen menschen zu

güt. Auch auß brüderlich

er trew. Im. Kij. jar.

